

Werkstattgespräch mit Stella Dreis (Heidelberg) am 29.10.2013

Am 29. Oktober 2013 hatten wir das Vergnügen, die Illustratorin und Malerin Stella Dreis zu einem interaktiven Vortrag an der PH Heidelberg begrüßen zu dürfen.

Die 1972 in Bulgarien geborene Stella Dreis lebt, arbeitet und studiert seit 1995 in Deutschland. Nach einigen Jahren in der Modeindustrie, fand Stella Dreis wieder zurück zu ihrer eigentlichen Leidenschaft; der Malerei und Illustration. 2007 folgte die Veröffentlichung des ersten Bilderbuchs mit dem Titel „The City that went away“. Seitdem illustrierte die Künstlerin zahlreiche weitere Bilderbücher. Für das Buch „Grimms Märchenreisen“, in dem sieben Märchen auf sieben Doppelseiten parallel erzählt werden, erhielt sie 2013 den Troisdorfer Bilderbuchpreis.

Ihren Vortrag begann Stella Dreis mit einer für die Teilnehmer überraschenden Aktion: Die Besucher lauschten zunächst einem kurzen Auszug aus Stella Dreis' Bilderbuch „Happiness is a Watermelon on your Head“ und wurden dann aufgefordert, mit Filzstiften auf Plakate eine zu der gehörten Szene passende Illustration zu skizzieren. Die Qualität und Originalität der Ergebnisse überraschte nicht nur die Künstlerin, sondern alle Anwesenden.

Nach diesem stimmungsvollen Einstieg, verdeutlichte Stella Dreis anhand ihrer Veröffentlichung „Happiness is a Watermelon on your Head“ welche Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse zwischen Texter, Illustrator und Verleger bei der Entstehung eines Bilderbuches notwendig sind. Auch wurde den Teilnehmer durch den Vergleich der brasilianischen und der britischen Ausgabe des Buches deutlich, wie sich unterschiedliche Entscheidung bezüglich des Materials, der Typographie und der Seitenaufteilung auf dem Gesamteindruck eines Buches auswirken.

Sehr interessiert waren die Besucher des Vortrags auch an den Einblicken in die Arbeitsweise der Künstlerin. Stella Dreis arbeitet vornehmlich mit digitalen Collagen: Grundzeichnungen werden per Hand gezeichnet und dann später digitalisiert. Als Füllungen und für Strukturen dient handgeschöpftes und

bedrucktes Papier, das eingescannt und bearbeitet wird. Inspiration bezieht Stella Dreis unter anderem aus den Werken der niederländischen Renaissancemaler, deren Bilder in ihrer Opulenz und Detailreichtum an die Wimmelbilder kontemporärer Kinderbücher erinnert.

Für alle Teilnehmenden war es ein gelungener und inspirierender Abend.

Klara May